

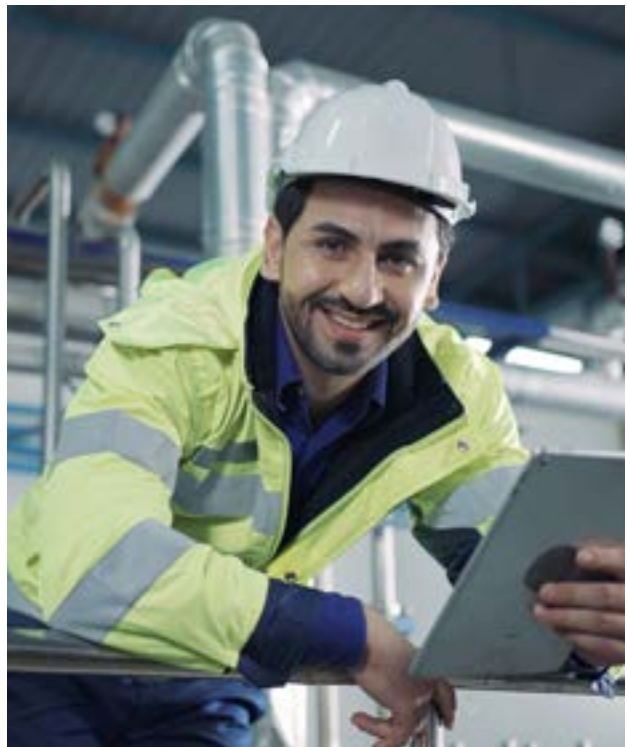
Warum Ihre Mitarbeiter die wahren Entscheidungsträger sind



Die „Digitalisierung“ hat insbesondere in den vergangenen zwei Jahren eine hohe Relevanz erhalten. Während der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig eine lückenlose und digitale Dokumentation der durchgeführten Arbeiten in den kommunalen Infrastrukturen ist. Viele Kommunen haben der Digitalisierung bereits vor der Corona-Krise eine hohe Bedeutung eingeräumt – mit Blick auf die Zukunft eine kluge Entscheidung. Denn nicht nur in Krisenzeiten, sondern auch im Arbeitsalltag zeigt sich: Eine durchdachte Digitalisierung verbessert die Arbeitsprozesse und erhöht die Zufriedenheit von allen Beteiligten.

Eine digitale Dokumentation wird immer wichtiger

Gerade in turbulenten Zeiten ist es vor allem für kommunale Einsatzkräfte in Zweckverbänden, bei Versorgern, Bauhöfen und im Rathaus wichtig, die anstehenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten optimal bewältigen zu können. Die Anforderungen seitens des Gesetzgebers, wie eine lückenlose Nachweispflicht, verlangen moderne und optimierte Arbeitsweisen. Denn eines wird deutlich: Der Datenbestand wächst und muss schnell und effizient ausgewertet und weiterverarbeitet werden. [Die Etablierung einer Software kann dabei helfen.](#) Digitale Prozesse kommen vor allem physisch getrennten Teams zugute: Sie erleichtern den Mitarbeitenden draußen vor Ort und im Büro gleichermaßen die Zusammenarbeit und verbessern die Organisation und Verwaltung der jeweiligen Aufgaben. Ein stetiger Informationsaustausch, die ständige Verfügbarkeit von wichtigen Daten und das Management von Aufgaben – das sind die Kernanforderungen, die eine Software abdecken muss. Gemeinsam erfolgreich mehr erreichen – das ist unser Ziel bei tablano und das Ziel unserer Kunden!



Die Entscheidungsträger der Zukunft

Vor allem die Ideen der „Frontline“-Arbeitenden, wie Monteure, Ab/Wassermeister, Kontrolleure und andere Fachkräfte, werden oft übersehen. In klassischen, veralteten Strukturen haben diese Gruppen bei vielen wichtigen Unternehmensentscheidungen normalerweise wenig oder gar kein Mitspracherecht. Dabei sollte sich alles um diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Meinungen

drehen. Die Demographie spielt hier eine entscheidende Rolle. Vor allem die jüngeren Mitarbeitenden erwarten geradezu vom Arbeitgeber digitale Arbeitsprozesse und möchten verstärkt in die Entscheidungen, ihres Arbeitsplatzes betreffend, miteinbezogen werden. Wir bei tablano erkennen zunehmend, dass bei immer mehr Versorgern, Städten und Kommunen die Mitarbeitenden

den Anstoß zur Anschaffung einer Software geben. Der sogenannte „Bottom-Up“-Ansatz rückt mehr und mehr in den Fokus. Das wirkt sich auch positiv auf das gesamte Team aus. Unsere Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass Arbeitgeber sogar davon profitieren, wenn sie den Bottom-up-Ansatz etablieren. Werden die Mitarbeitenden verstärkt in wichtige Entscheidungsprozesse einbezogen, steigt die Chance die neuen digitalen Wartungsprozesse effektiver, nachhaltiger und zufriedenstellender zu gestalten. Denn: Der Bedarf nach einer Optimierung wird vom Team möglicherweise schneller erkannt und die

Entscheidung für neue Software-Lösungen gelingt agiler. Vor allem in der Beurteilung der Gebrauchstauglichkeit kommt ihnen eine Schlüsselrolle zu.

Wer, wenn nicht die späteren Anwenderinnen und Anwender selbst, wissen, wie teaminterne Arbeitsabläufe produktiver gestaltet werden können. Nur sie können einschätzen, ob eine Software für ihre alltägliche Tätigkeiten geeignet ist oder nicht.

Fazit

Der Weg zum Erfolg führt über die Software-Anwenderinnen und -Anwender selbst. Wir bei tablano sehen im Bottom-Up-Ansatz mehr als nur einen Trend, um schnell geeignete Tools zu finden und zu implementieren. Es beschreibt vielmehr einen neuen Führungsstil, der engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Entscheidungsfindung integriert und ihnen Verantwortung überträgt. Optimierte Arbeitsprozesse, größere Motivation und eine höhere Produktivität sind das Ergebnis.